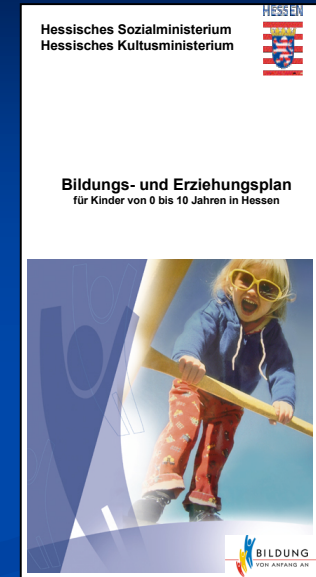


Gemeinsame Erprobung des Hessischen Bildungsplanes in Witzenhausen

Wir wollen

Kinder stark machen, um ihnen den Übergang in die Schule zu erleichtern.

Sie sollen soziale Kompetenzen entwickeln,
Gefühle besser wahrnehmen
und äußern können.



Tandem Witzenhausen

**DRK-Kindergarten
Pusteblume**

**Waldorf
Kindergarten**

**Oekumenisches
Kinderhaus
St. Jakob**

**Städt. Kindergarten
Haus
der kleinen Freunde**

**Städt. Kindergarten
Kesperknirpse**

**Städt. Kindergarten
Kniephörnchen**

**Städt.
Waldkindergarten
Waldwichtel**



**Grundschule
Witzenhausen**

Beteiligte Institutionen

Grundschule Witzenhausen

Kindertagesstätte	Gruppen	Schulkinder 06
DRK-Kindergarten Pusteblume	2 KG-gruppen	9
Oekumenisches Kinderhaus	3 KG-gruppen 2 Krabbelgruppe 1 Hortgruppe	20
Waldorf Kindergarten	2 KG-gruppen	10

Beteiligte Institutionen

Kindertagesstätte	Gruppen	Schulkinder 06
Städt. Kindergarten Kesperknirpse	2 KG-gruppen 1 Krabbelgruppe	24
Städt. Kindergarten Haus der kleinen Freunde	2 KG-gruppen	12
Städt. Kindergarten Kniephörnchen	1 KG-gruppe	9
Städt. Waldkindergarten Waldwichtel	1 KG-gruppe	8

Aktueller Stand

Februar 2006

- Einigung über Schwerpunkt
- Steuerungsgruppe gebildet
- Finanzierung gesichert
- *faustlos*-Fortbildung für alle Kindergärten und Grundschule in Witzenhausen
- Ausstattung mit Materialkoffern
- Projekteinstieg

Aktueller Stand

Fortsetzung

- Elternabende in den Kindergärten zum Thema *faustlos* und zum Übergang in die Grundschule
- Gespräche zum Übergang mit Eltern und Lehrern
- Konferenz mit zukünftigen Lehrern

Überörtliche Veranstaltungen

- Eröffnungsveranstaltung in Gießen
- Regionaltreffen in Kassel
- LeiterInnen-Fortbildung in Gießen

Ergebnisse

der gemeinsamen Planung vom 9. Feb. 2006

Ideen, Erwartungen und Wünsche

- Erarbeitung gemeinsamer Präsentationen zum Bildungsplan und zum Projektverlauf
- Vorbereitung von Informationsveranstaltungen und Elternabenden
- Vorbereitung eines Erfahrungsaustausches zur *faustlos* - Projektarbeit

Ideen, Erwartungen und Wünsche

BEGEGNUNGEN

- Gegenseitige Besuche und Hospitationen
- Patenschaften von Grundschulkindern für Kindergartenkinder
- Gemeinsame Projekte
- Spiel- und Spaßtag
- Thematische Elternabende
- Gemeinsame Fortbildungen

Ideen, Erwartungen und Wünsche

- Kindergartenkinder erkunden die Schule
z.B. Klassenräume, Turnhalle, Musikraum
- Lehrer beobachten im Kindergarten
- Schule benennt je einen Kontaktlehrer für jede KITA
- Feste Ansprechpartner auf allen Seiten
- Gegenseitige Information über besondere Unternehmungen und Projekte
- Vorbereitung eines Pädagogischen Tages zum Thema „Begegnungen“ mit dem Ziel, die Absprachen konzeptionell festzulegen

Probleme

- **RAHMENBEDINGUNGEN**

- **ZEIT**

- **PERSONAL**

zusätzliche Belastung zur alltäglichen Arbeit für Lehrerinnen und Erzieherinnen

- **STRUKTUR der KOOPERATION**
eine Schule – 7 Kindergärten